



Aus der Luft ist die Nähe der Anlage zum Dorf gut erkennbar. Die Lärmschutzwände und die Staubbindeanlage schützen die Anwohner.

Mobile Brechanlage für hohen Output

Im Steinbruch Ebensee arbeitet seit März 2026 eine neue Vorbrechanlage von Gipo. Die Kombination aus raupenmobiler Backenbrechanlage und kufenmobiler Aufgabeeinheit ist für die Verarbeitung von bis zu 600 Tonnen Material pro Stunde ausgelegt. Im Mittelpunkt stehen robuste Technik, flexible Aufstellung und ein kontinuierlicher Materialfluss.

Die neue Anlage wurde speziell auf die Bedingungen im Steinbruch Ebensee (A) der Rohrdorfer Zement GmbH abgestimmt. Das dort gewonnene Material ist in seiner Zusammensetzung sehr inhomogen und enthält neben brechbarem Gestein auch feuchte, klebrige, feine oder plattige Bestandteile. Ein Rollenrost mit 1270 Millimeter Nutzbreite und zehn Rollen übernimmt deshalb die Vorselektion. Material, das nicht durch den Backenbrecher geführt werden muss, wird bereits vor der eigentlichen Zerkleinerung ausgeschieden. Das entlastet den Brecher, reduziert den Verschleiss und verbessert die Brechleistung.

Leistungsstarker Backenbrecher

Herzstück der Vorbrechanlage ist die raupenmobile Gipo B 1490. Der für Hartgestein ausgelegte Backenbrecher verfügt über einen Einlauf von 1330 mal 900 Millimeter und erzeugt ein Endkorn von 0/200 Millimeter. Die Aufgabeeinheit beträgt rund 600 Tonnen pro Stunde. Für den Antrieb des Backenbrechers stehen 160 kW zur Verfügung, die Nebenantriebe leisten 200 kW. Das Einsatzge-

wicht der raupenmobilen Brechereinheit liegt bei rund 110 Tonnen. Der Aufgabeeinheit vom Typ Gipo PB kommt eine zentrale Rolle für den Materialfluss zu. Ihr Aufgabetrichter fasst 40 Kubikmeter und kann Material aus zwei unterschiedlichen Muldengrößen aufnehmen. Über einen Plattenband-Abzug wird das Gestein kontinuierlich dem Rollenrost und anschließend dem Backenbrecher zugeführt. Die Übergabe auf das Plattenband erfolgt dabei schonender als die frühere direkte Aufgabe auf den Brecher. Das dämpft den Aufprall und trägt zugleich zur Lärmreduzierung bei.

Für anspruchsvolle Einsatzbedingungen ausgelegt

Die Anlage wurde für einen späteren Standortwechsel konzipiert und kann in drei verschiedenen Varianten angeordnet werden. Damit lässt sie sich an unterschiedliche Platzverhältnisse anpassen. Im Steinbruch Ebensee war diese Flexibilität besonders wichtig: Die Anlage steht auf rund 730 Meter Höhe, wo nur wenig Fläche für die Anordnung der Komponenten zur Verfügung steht. Die rund 200 Tonnen schwere Gesamtanlage musste deshalb

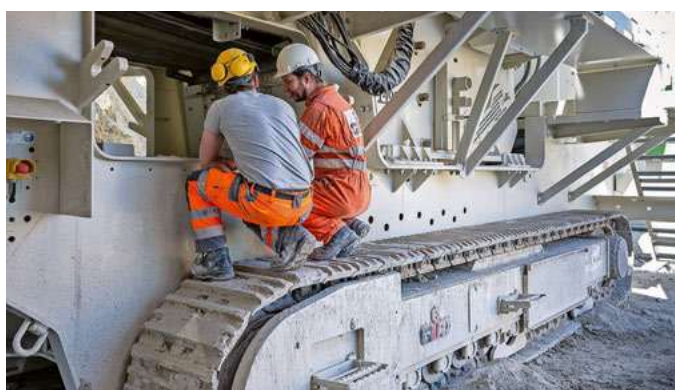


Das aus dem Steinbruch angelieferte Material ist sehr inhomogen, durch den Rollenrost wird alles abgeschieden, was nicht durch den Brecher muss (Bilder oben). Das Team von Rohrdorfer erhielt eine umfangreiche Einweisung von den Service-Monteuren von Gipo (Bild unten).

unter schwierigen logistischen Bedingungen an ihren Einsatzort gebracht werden. Der Brecher fuhr mit einem transportablen Dieselaggregat mit 300PS selbst den Berg hinauf.

Auch die Wartungs- und Sicherheitsaspekte wurden auf den praktischen Einsatz ausgerichtet. Plattformen und Geländer erlauben den sicheren Zugang. Wartungsrelevante Komponenten wie die Motoren der Hydraulikpumpen und die Wälzlager des Rollenrosts sind gut zugänglich. Für Reinigungsarbeiten lässt sich der Brecher elektrisch um 20 Meter verschieben. Bei einem Stillstand kann zudem die Drehrichtung umgekehrt werden, sodass sich der Brechraum automatisch leert.

Die Elektronik ist getrennt von der eigentlichen Anlage in einem Container untergebracht. Direkt an der Maschine befinden sich lediglich die erforderlichen Motoren und Sensoren. Dadurch sind die empfindlichen elektrischen Komponenten vor Vibrationen und äusseren Einflüssen geschützt. Die Steuerung wurde mit der bestehenden Siemens-Infrastruktur des Betreibers abgestimmt. Seit Anfang März 2026 läuft die Anlage im Normalbetrieb. ||



Kontakt

Gipo Gisler Power AG | 6462 Seedorf
gipo.ch/